



# südostschweiz

## Schweiz am Wochenende

Gebäudetechnik  
aus der Region



Samstag, 19. Dezember 2020

AZ 7007 Chur | Nr. 297 | Redaktion 081 255 50 50 | E-Mail [graubuenden@suedostschweiz.ch](mailto:graubuenden@suedostschweiz.ch) | Abo 0844 226 226 | Inserate 081 255 58 58 | Fr. 3.70 [suedostschweiz.ch](http://suedostschweiz.ch)

# Restaurants bleiben geschlossen, Skigebiete vorläufig offen

Das Bündner Festtagsgeschäft bricht nicht ganz zusammen. Zwar dürfen die Gastrobetriebe weiterhin keine Gäste empfangen, doch zumindest die Bergbahnen werden die nächsten Tage laufen.

Hans Peter Putzi

Der Bundesrat verzichtet weiter auf einen «harten» Lockdown. Er hat gestern aber einen «weichen» beschlossen. Ab Dienstag sind die Türen der Restaurants, Kultur-, Freizeit- und Indoor-Sportbetriebe in der ganzen Schweiz zu. Damit haben sich auch die Hoffnungen der Bündner Wirte zerschlagen, ihre Lokale am nächsten Mittwoch wieder öffnen zu können. Die Restaurants bleiben bis mindestens 22. Januar zu.

### Gastrobranche will schnelle Hilfe

Die Gastrobetriebe fordern jetzt schnelle finanzielle Hilfe. Die stellt der Bündner Wirtschaftsminister Marcus Caduff in Aussicht. «Wir gehen davon aus, dass unserer Gastrobranche vom 5. Dezember bis 22. Januar ein Umsatz von rund 200 Millionen Franken fehlen wird», sagte er gestern. Rund 70 Millionen davon könnten nicht über Kurzarbeitsentschädigung oder Härtefallgelder gedeckt werden. Graubünden sei während der touristischen Hochsaison ein besonders betroffener Kanton. «Wir stellen darum sofort ein Gesuch beim



«Es braucht jetzt die ganze Schweiz»: Bundespräsidentin Simonetta Sommaruga appelliert erneut an die Bevölkerung. Bild: Peter Klauzner / Keystone

Bund, dass er uns 70 Millionen Franken für die Ausfälle der Gastronomie zur Verfügung stellt.»

### Problem Take-aways

Dagegen dürfen die Bergbahnen in Betrieb bleiben, sofern sie eine kantonale Bewilligung erhalten. Die Bündner Regierung wird diese Bewilligung wohl zumindest für die Weihnachtszeit erteilen. Allerdings werden die Restaurants in den Skigebieten geschlossen sein, mit Ausnahme der Take-aways. Nicht gelöst ist jedoch, wo das an diesen Theken Gekaufte konsumiert werden soll. Caduff: «Wir müssen verhindern, dass die Gäste ausserhalb jeglicher Schutzkonzepte im Schnee sitzen.» Um eine Lösung zu finden, stehe er in Dauerkontakt mit den anderen Skigebietskantonen.

Obwohl also Läden und Skigebiete offen bleiben, bittet der Bundesrat, die sozialen Kontakte jetzt auf ein Minimum zu beschränken. Bundespräsidentin Simonetta Sommaruga rief gestern dazu auf, solidarisch zu sein und gemeinsam zu handeln. **Seiten 3, 21 bis 23**

### Es gibt ein Leben nach dem Fussball

Ein Gespräch mit den Ex-Fussballern Diego Benaglio und Stephan Lichtsteiner. **Sport**



Bild: Chris Iseli

### Bis Morgen müssen Resultate her

Kommt es dieses Wochenende zum Durchbruch in den Brexit-Verhandlungen? **Nachrichten**

### Die Tops und die Flops

Ein Rückblick auf ein wegen der Pandemie herausforderndes Kulturjahr. **Bund «wochenende»**

### SBB-Chef Ducrot plant mit 2-Milliarden-Loch

**Bahn** Die SBB werden wegen der Corona-Pandemie insgesamt rund zwei Milliarden Franken verlieren. Ein Betrag, der sich nicht so leicht wieder wettmachen lässt. «Wir müssen effizienter werden», sagt deshalb Bahnchef Vincent Ducrot im Interview mit dieser Zeitung. Trotz der aktuellen Krise sei ein Stellenabbau aber kein Thema. Der 58-jährige Freiburger, der die Bahn erst seit gut acht Monaten führt, rechnet im Gegenteil mit einem Stellenwachstum im operativen Bereich, während er bei der Verwaltung «bremsen» will. Zudem will der alleinerziehende Vater von sechs Kindern die SBB auch für Frauen attraktiver machen. *(sva/pmü/ehs)* **Seiten 30 und 31**

### Gedanken zu den Corona-Toten

**Chur** Covid-19 hat auch im Kanton Graubünden viele Junge, Alte, Berufstätige und Pensionäre mitten aus dem Alltag gerissen. Öffentlich betrauert werden die Corona-Toten aber kaum. Mitte März starb im Puschlav eine 78-jährige Frau. Dem kantonalen Gesundheitsamt war dieser Todesfall noch eine Meldung wert. Immerhin war die Seniorin der erste Mensch, der im Kanton an Covid-19 starb. Seither und bis Donnerstagabend sind weitere 124 Menschen an der Folgen der Pandemie gestorben. Die Zahlen machen betroffen und ohnmächtig zugleich. Diese Zeitung gedenkt mit einem Text allen Verstorbenen und deren Angehörigen. *(hap/dni)* **Seite 5**

## Der Ruf nach mehr Tests an den Bündner Schulen

Erziehungsdirektor Jon Domenic Parolini hält nichts von verlängerten Ferien wegen Covid-19.

Die anstehenden Weihnachtsferien wegen der Corona-Pandemie zu verlängern, bringe nur Unruhe, sagt der Bündner Regierungsrat Jon Domenic Parolini im Interview. Er sei der Meinung, dass «wir an den Schulen viel, viel mehr testen sollten». Unter anderem schlägt der Erziehungsdirektor Tests direkt nach der Rückkehr aus den Weihnachtsferien vor. Schulschliessungen seien derzeit kein Thema. Die Regie-

rung sei der Meinung, «dass der Präsenzunterricht in der Volksschule von zentraler Bedeutung ist».

### Hilfe für Kultur und Sport

Im Interview verrät Parolini weiter, dass der Kultur im Jahr 2021 mit weiteren zwei Millionen Franken geholfen werden soll. Und auch für Sportvereine im Amateurbereich suche man derzeit Lösungen. *(phw/obe)* **Seiten 2 und 3**

### Wetter heute

Nord- und Mittelbünden



1° / 10°  
Seite 17

Inhalt	Forum	18
Kultur Region	12	Todesanzeigen 19
Stellen	13	Denksport w12
Wetter / Börse	17	TV-Programm w16



INSERAT

**ABOPLUS**  
Exklusive Reiseangebote

**CHF 100.-**  
Vergünstigung

## Wanderferien am Genfersee

**Datum** 25. Mai bis 30. Mai 2021

**Preis** Abonnenten: CHF 1650.-  
Nicht-Abonnenten: CHF 1750.-

**Anmeldeschluss:** 31. März 2021

**Weitere Angebote und Infos zu Ihrer digitalen ABOPLUS-Karte unter** [aboplus.somedia.ch](http://aboplus.somedia.ch).

**Kostenlos stornierbar bis 30 Tage vor Reisebeginn**

VOM BRIEFING  
BIS ZUR  
ERFOLGSKONTROLLE

[somedia-promotion.ch](http://somedia-promotion.ch)